

Können; weil solche Vereinbarung nicht geschehen kan/ als zwischen denen Dingen die gleicher Natur sind. So kan dan ein jeder urtheilen / daß die Zweige nicht gedeihen können/ als auf denen Bäumen/ die gleiches Geschlecht und Saft haben. Dan die erfahrenheit bezeuget / daß sie wol/ oder schlecht zunehmen/ je nachdem der Saft/ der sie nehret / mit ihnen übereinkommt / oder nicht. Darum kan der Birnbaum auf dem Apffelbaum/ und der Pfirsich auf dem Quittenbaum niemahls gerahten / weil ihre Geschlechter einander gar ungleich sind. Der Zweigstock theilet zwar den Zweigen/ so er träget/ seine Eigenschaften und Tugenden auch um etwas mit; Er machet sie aber niemahls das Geschlecht verändern.

Die spahnten Christ-Birnbaum; so auf frühe Christ-Pfund / und groß Rateaus-Birnbaum gezweiget werden/ behalten allezeit ihre eigne Frucht; Aber sie bringen viel grössere Birn/ weil der saft dieser Bäume / auf die sie gezweiget sind/ überflüssig ist. Eben diß ist die Ursach/ daß die Pfirsche auf den Marillenstöcken am aller schönsten

sten